



Die Internetseite von wilhelm.tel zeigt die Vielfalt des Angebots

BBC WORLD



arte

EuroNews

NDR Fernsehen

n-tv

RTL

TV

11

K&KA

Spit

VX

RTL

SAT.1

NDR Fernsehen

ZDF

RTL

Das Erste

RTL

RTL

CNN

DR BAYERISCHES FERNSEHEN

NDR Fernsehen

RTL

PHOENIX

RTL

RTL

RTL

Vielseitiges Programmangebot

Mehr Fernsehen mit wilhelm.tel ab 2009!

Die Fernsehwelt bei SAGA GWG wird noch ein großes Stück vielfältiger! Im kommenden Jahr werden Sie deutlich mehr Fernsehprogramme über das TV-Kabel in Ihren Wohnungen empfangen können. Bisher können Sie ohne Kabelreceiver zwischen rund 35 frei empfangbaren Kanälen wählen, ab 2009 werden es mindestens 56 „freie“ Programme ohne Aufpreis sein. Neben allen bekannten großen Sendern empfangen Sie dann auch weitere Spezialsender von ARD und ZDF, wie theaterkanal, infokanal und dokukanal, außerdem weitere Sport und Shopping-Programme, weitere dritte Programme sowie ausländische Sender.

Mit einem Kabelreceiver können Sie über 260 Programme empfangen, davon 180 ohne extra Kosten und weitere 80 gegen Gebühr („Pay-TV“).

wilhelm.tel aus Norderstedt

Für diese tollen Aussichten gibt es einen guten Grund: Ihr Vermieter hat für die Versorgung mit Kabelfernsehen einen neuen leistungsfähigen und erfahrenen Partner gefunden: wilhelm.tel aus Norderstedt. Das Unternehmen beliefert dort rund 30.000 Haushalte, weitere in angrenzenden Gemeinden und dazu noch

mal etwa 50.000 Kunden in Hamburg. Diese Kundenzahl wird sich ab 2009 mit den SAGA GWG Mietern noch erheblich erhöhen.

Die Norderstedter bekommen heute Kabelfernsehen mit besonders vielen Kanälen – etwa 260 freie und kostenpflichtige Programme. Mehr als zwei Drittel haben zusätzlich noch Internetzugang und Telefonie bei wilhelm.tel abonniert. Die Norderstedter Kunden telefonieren heute untereinander kostenlos.

Für SAGA GWG Mieter wird das auch bald möglich. Denn wilhelm.tel arbeitet schon jetzt daran, dass die Medienzukunft auch bei uns bald möglich sein wird. Voraussetzung für den schnellen Datentransport ist ein leistungsfähiges Glasfasernetz, das wilhelm.tel zurzeit in Hamburg verlegt. Wenn alle neuen Kabel verlegt sind und die Anschlüsse in den Wohnhäusern passen, dann liefert wilhelm.tel 2009 nach und nach Kabelfernsehen und anschließend modernstes Internet und Telefonie aus einer Hand zu günstigen Preisen.

Geschäftsführer Theo Weirich erläutert im Interview die Ziele, die künftigen Angebote für die Mieter von SAGA GWG und die Technik von wilhelm.tel.

Programm für jedermann

Interview mit wilhelm.tel-Geschäftsführer Theo Weirich

WIR gemeinsam: Herr Weirich, warum bauen Sie mit großem Aufwand ein eigenes Kabelnetz in Hamburg?

Theo Weirich: Moderne Glasfaserleitungen können unvorstellbar viele Informationen transportieren: eine Milliarde mal mehr Datenimpulse als Kupferkabel. Wir möchten unsere Kunden unterstützen, die vielen Möglichkeiten der modernen elektronischen Medien zu nutzen. Information, Kommunikation und Wissensbeschaffung hängen heute mehr denn je von breitbandigen Telekommunikationsübertragungswegen ab. Aus diesem Grund versorgen wir Kunden nur über unser eigenes Glasfasernetz. Das heißt auch, wir mieten grundsätzlich keine Leitungen von beispielsweise der Deutschen Telekom AG an, dies gilt für uns auch in Hamburg.

WIR: Was ist das Besondere an wilhelm.tel und seinem Glasfasernetz?

Weirich: Mit dem Glasfasernetz bieten wir 56 TV-Programme im analogen Bereich, deutlich mehr Programme als Wettbewerber; im digitalen Bereich sogar über 180 frei zu empfangende, so genannte Free-TV-Programme, und über 80 Pay-TV-Programme. Sie sehen: Ein Programm bouquet für jedermann.

Das Glasfasernetz ermöglicht nicht nur viele weitere Fernsehprogramme einzuspeisen, sondern auch erstmals jede einzelne Wohnung mit einem schnellen 100 MBit/s-Internetanschluss zu versorgen. Mit 100 MBit/s sind Sie in der Lage, bewegte Bilder im Internet in Fernsehqualität zu empfangen und zu senden. Damit ist jede Wohnung für die Zukunft gerüstet und den Herausforderungen dieser Welt angepasst. Die Kommunikationsmöglichkeiten, die wilhelm.tel anbietet, werden sich nach Einschätzung der Fachleute in fortschrittlichen Telekommunikationsländern in den nächsten Jahren zum weltweiten Standard entwickeln. Skandinavien, Island, Lettland und Asien sind bereits Vorbilder.

WIR: In Norderstedt telefonieren die wilhelm.tel-Kunden unentgeltlich



Fotos: wilhelm.tel

wilhelm.tel-Geschäftsführer Theo Weirich

miteinander. Wird das auch für die Mieter von SAGA GWG möglich sein?

Weirich: Richtig. In Norderstedt sind über 50 Prozent der geführten Gespräche mittlerweile für die immer größer werdende wilhelm.tel-Familie unentgeltlich. Wenn die Mieter von SAGA GWG jetzt dazu kommen, wächst die Familie und alle wilhelm.tel-Kunden werden wie bisher ortsunabhängig untereinander unentgeltlich telefonieren. Nicht nur das, dies gilt auch für alle Telefonate zwischen wilhelm.tel- und willy.tel-Kunden.

WIR: Das hört sich ja toll an. Was kostet das aber für unsere Mieter?

Weirich: wilhelm.tel ist bekannt für Spitzenqualität bei Preisen für jedermann. Wir werden für das kommende Jahr günstige Angebote unterbreiten. So zum Beispiel kostet heute eine 30 Mbit/s-Internet-Flatrate einschließlich nationaler Telefon-Flatrate nur 29,90 Euro und die 100 Mbit/s Internet-Flatrate inklusive der Telefon-Flatrate nur 39,90 Euro im Monat.

Voraussetzung für Fernsehen mit wilhelm.tel ist die Modernisierung der Verkabelung in den Häusern



Foto: M. Scholz

wilhelm.tel verlegt eigene Glasfaserkabel

WIR: Ab wann werden Sie unsere Mieter versorgen? Wird die Umstellung für uns alle an einem Tag erfolgen?

Weirich: Voraussetzung für eine Umstellung auf wilhelm.tel ist, dass die Modernisierungsarbeiten an der Innenhausverkabelung für das Einzelgebäude bereits abgeschlossen sind. Über diese Arbeiten informiert der bisherige TV-Dienstleister ImmoMediaNet die Mieter. Dort, wo noch keine Information stattgefunden hat, steht die Modernisierung noch aus.

Erst wenn diese technische Voraussetzung vorliegt, wird wilhelm.tel im Zeitraum vom 1. Januar 2009 bis zum 30. Juni 2009 sukzessive die Häuser mit TV-Signalen versorgen. Die ersten 70.000 Meter Kabel haben wir bereits in den letzten Monaten verlegt. Wann die einzelnen Gebiete zur TV-Umstellung eingeplant sind, können wir Ihnen ab Sommer mitteilen.

Möglichst schnell, in einem zweiten Schritt, werden wir den Mietern dann Internet und Telefonie anbieten. Die dafür erforderliche Modernisierung der Innenhausverkabelung wird wahrscheinlich auch in 2009 abgeschlossen sein.

WIR: Müssen die Mieter irgend etwas unternehmen?

Weirich: Die Mieter können in Ruhe abwarten und brauchen selbst nichts zu unternehmen. Wenn die technischen Voraussetzungen im jeweiligen Wohngebiet stehen, melden wir uns bei den Mietern und teilen mit, ab wann das neue Fernsehen zur Verfügung steht und sie einen Sendersuchlauf starten können.

WIR: Wer wird der Vertragspartner für die Mieter sein?

Weirich: wilhelm.tel wird direkter Internet- und Telefonie-Vertragspartner und damit auch direkter Ansprechpartner für die Mieter sein. Die TV-Grundversorgung und die Störungsbeseitigung im Wohngebäude bleibt unverändert Angelegenheit vom bisherigen Kabeldienstleister ImmoMediaNet. Selbstverständlich stehen die wilhelm.tel-Mitarbeiter im Störfall ImmoMediaNet unterstützend zur Seite.

WIR: Vielen Dank für das Gespräch.

Das Interview führte
Carl Mario Spitzmüller



Agiles Unternehmen aus Norderstedt

Gestatten, hier kommt wilhelm.tel



Die wilhelm.tel Firmenzentrale in Norderstedt

Die Stadtwerke Norderstedt haben einen „Sohn“. Der heißt wilhelm.tel und wurde als Gesellschaft mit beschränkter Haftung 1999 gegründet, um als Spezialdienstleister die Stadt Norderstedt und ihre Einwohner mit modernster Infrastruktur für Telekommunikationsdienste wie High-Speed-Internet, vielfältige Fernsehprogramme und komfortabler Telefonie zu versorgen. wilhelm.tel ist zu 100 Prozent Eigentum von Norderstedt. Im heutigen Wettbewerb der Standorte ist es den Kommunen wichtig, über Breitbandnetze mit der Welt verbunden zu sein. In Norderstedt sind über 85 Prozent der Haushalte an das wilhelm.tel-Fernsehnnetz angeschlossen und etwa zwei Drittel dieser Kunden surfen und telefonieren über dieses Netz. Die Stadtwerke Norderstedt versorgen die Stadt außerdem mit Strom, Gas, Wasser und betreiben zum Beispiel das Freizeitbad „Arriba“.

Info

Hotline: Ein spezielles Callcenter für SAGA GWG Mieter richtet wilhelm.tel im Oktober ein. Die Telefonnummer wird rechtzeitig in der WIR gemeinsam bekannt gegeben.

Fragen beantwortet wilhelm.tel zunächst nur schriftlich per Post an: wilhelm.tel, Heidbergstraße 101 – 111, 22846 Norderstedt oder per E-Mail an: sagagwg@wilhelm-tel.de

Aktuelle Informationen erhalten Sie im **Internet** unter www.wilhelm-tel.de unter dem Menüpunkt „SAGA GWG“.

Mehr über wilhelm.tel lesen Sie in der nächsten Ausgabe Ihres Mietermagazins.